

Ausstellung im Heimathaus

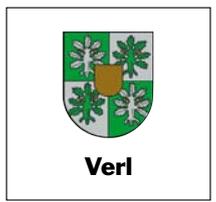
Hommage zum 150. Geburtstag von Dora Hohlfeld

Verl (gl). Es begann mit der Ausstellung im März 2009 beim WDR-Bielefeld „Hommage – Femmage, unerhört und missverstanden – historische Künstlerinnen aus der Region neu gesehen“, wo Ursula Honerlage die Schrift-

stellerin Dora Hohlfeld, geborene Tenge, wiederentdeckte. Zum 150. Geburtstag von Dora Hohlfeld startete im Februar dieses Jahres im Alten Gericht in Rietberg die Ausstellung „Hommage an Dora Hohlfeld, eine vergessene

Dichterin aus Rietberg“. Jetzt kommt die Ausstellung nach Verl. 17 Künstlerinnen der Region – weitgehend aus dem Künstlerinnenetzwerk Frauenkunstforum Ostwestfalen – beteiligen sich an der Hommage und setzen sich in-

dividuell mit der Künstlerin auseinander. Zeitgenössische Kunst präsentiert sich mit den alten und gleichwohl immer noch modernen Texten von Dora Hohlfeld. Die Vernissage beginnt am Sonntag, 3. Oktober, um 11 Uhr im Heimathaus. Außerdem gibt es zu dem Thema eine Lesung mit Christine Ruis am Donnerstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, ebenfalls im Heimathaus. Erwachsene zahlen sechs Euro Eintritt, Schüler und Studenten vier.



Verl

Unterschriftensammlung

Anlieger zweifeln am Sinn der TWE-Renaissance

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl (gl). Die Zeit drängt in Sachen Personenverkehr auf der TWE-Strecke: für die Teutoburger Wald-Eisenbahn, weil der Gleisbetrieb wohl mehr und mehr zum Zuschussgeschäft wird, und für den Rat der Stadt Verl, weil von ihm eine zukunftsweisende Entscheidung erwartet wird. Das alles geschieht unter einem gewissen Druck, wobei nicht wenige Anlieger die Sorge haben, dass ihre Interessen und offenen Fragen unter die Räder kommen.

nicht sehen will, die die Nutzung der vorhandenen Trasse bieten würde?“, haben andere noch viele Fragen. Weniger Möglichkeiten als vielmehr Risiken der finanziellen Art befürchtet eine Gruppe um Inge Lückermann, Anne Großschallau und Gisela Masur. Sie bezweifeln, dass viele Verler den Zug Richtung Harsewinkel gern nutzen würden, und befürchten wirtschaftliche Unwägbarkeiten. Statt eines Zugs empfehlen sie die Nutzung der Trasse als Radweg.

Zum einen ist es die mögliche Schließung einiger Bahnübergänge, von denen es mehr als 30 auf Verler Stadtgebiet gibt, die die Kritiker antreibt. Zum anderen bezweifeln sie die prognostizierte Zahl von 3500 Fahrgästen, die die Strecke in der Woche täglich zwischen Harsewinkel und Verl nutzen sollen. Ein weiterer Punkt sind die Kosten. Die Wortführer um Inge Lückermann, Anne Großschallau und Gisela Masur vermissen eine Gesamtaufstellung. Denn dass die Schließung beziehungsweise Sicherung von Bahnübergängen und die Einrichtung von Haltepunkten nicht zum Nulltarif zu haben sind, ist kein Geheimnis.

Mehr als 130 Menschen haben durch ihre Unterschrift bereits ihre Zustimmung zu der Eingabe der Anlieger deutlich gemacht. Sie vermissen vor allem eine offene Informationspolitik.



Mehr als 30 Bahnübergänge gibt es auf Verler Stadtgebiet. Würde der Personenverkehr auf der Schiene reaktiviert, müssten davon viele gesichert und andere geschlossen werden. Bilder: von Stockum

Captrain: Nutzen höher als die Kosten

Die zum Unternehmen Captrain gehörende Teutoburger Wald-Eisenbahn-AG (TWE) hat am Donnerstag das Ergebnis einer von ihr in Auftrag gegebenen Bewertung zur Reaktivierung des Schienenpersonenverkehrs auf der TWE-Strecke bekannt gegeben. Die Ingenieurgruppe bewertet das Nutzen-Kosten-Verhältnis einer Reaktivierung im Bereich Harsewinkel-Gütersloh Verl mit dem Faktor 1,98. Das heißt, der Nutzen überwiegt die Kosten um fast das Doppelte, heißt es. Kreis Gütersloh



Der alte Bahnhof am Marktplatz in Verl. Heute beherbergt das Gebäude das Restaurant „Arturos“.

Eine Unterschriftenliste, verbunden mit einer Eingabe, soll in den nächsten Tagen, spätestens aber am Montag, dem Bürgermeister übergeben werden. Am Dienstag nämlich tagt der Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss im Rathaus, der darüber berät, ob sich die Stadt Verl mit etwa 300 000 Euro jährlich an dem Betriebskosten in Sachen Personenförderung auf der Schiene beteiligen soll. Am Montag, 4. Oktober, wird der Rat seinen Segen geben – danach sieht es zumindest derzeit aus. Anne Großschallau und ihren Mitstreitern geht das alles zu schnell.

Während die einen – so wie Wolfgang Feuerborn – den Umgang mit dem Thema als nicht offensiv genug erachten („Ich frage mich, warum man die Chancen

Sonntag

Kinderkirche in der Sürenheide

Verl-Sürenheide (gl). Am Sonntag, 26. September, sind wieder alle Mädchen und Jungen bis acht Jahre zur Kinderkirche in das Pfarrheim St. Judas-Thaddäus eingeladen. Ab 9.30 Uhr wird dort zum Thema „Wintervorräte“ gesungen, gebetet und gebastelt.

Kursus

Entscheidungen „aus dem Bauch“

Verl (gl). Jeder kennt sie, die „Entscheidung aus dem Bauch heraus“. In einem Kursus der Volkshochschule wird dieses Thema aufgegriffen. Dort lernen die Teilnehmer mehr über die eigene Intuition und erkennen Missverständnisse, die es rund um diesen Begriff gibt. Der Kursus beginnt am Montag, 27. September, um 19 Uhr in der Hauptschule. Anmeldungen werden dafür nur noch heute, Freitag, im Bürgerbüro, ☎ 05246/9610, angenommen.

Test

Sprachlich auf den Zahn fühlen

Verl (gl). Die Fitness-Probe ist ein Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstands von Schulanfängern. Die Fachreferentin für Kindertageseinrichtungen, Marlis Burde, wird die Fitnessprobe am Samstag, 9. Oktober, ab 9 Uhr im Bonhoefferhaus vorstellen. **Anmeldung** unter ☎ 05246/961196.



Entscheidende Sitzungen sind alle öffentlich

Die Reaktivierung der Bahnlinie für die Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) steht am Dienstag, 28. September, als einziger Punkt auf der Tagesordnung des

Straßen-, Wege- und Verkehrsausschusses. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Rathaus. Sie ist öffentlich. Auch im Haupt- und Finanzausschuss wird über das Vor-

haben sicherlich noch einmal beraten. Er tagt am Montag, 4. Oktober, im großen Saal des Rathauses. Eine Stunde später treffen sich die Mitglieder des Stadtrats.

Dieses Gremium wird dann den Daumen heben oder senken für das Projekt TWE-Reaktivierung. Auch zu den beiden letzten Sitzungen sind Zuhörer eingeladen.

Rathaus verweist an Polizei



Katzenfänger in Verl? Es sei nur ein Fall aktenkundig, in dem ein Stubentiger verschwunden sei, heißt es aus dem Rathaus.

Altkleidersammler und Katzendiebe in einer Person?

Verl (kvs). Kleidersammlungen als Alibi für Katzenfänger? Diese Schauergeschichte macht nach vielen anderen Städten und Landkreisen derzeit in Verl die Runde. „Das Thema ist bei uns schon seit Anfang des Jahres bekannt“, sagt Tim Eilers von Ordnungsamt, der allerdings auch nicht beantworten kann, was an der Sache überhaupt dran ist.

„In der letzten Zeit häufen sich Gerüchte, dass Katzen im Zuge von Altkleidersammlungen verschwinden“, sagt Verwaltungsmitarbeiterin Mirjam Druke. Dabei handle es sich um solche Sammlungen, bei denen kleine Plastikkörbe vor die Haustür ge-

stellt werden. Darin befinden sich Zettel, auf dem um alte Kleider und Schuhe gebeten wird und mit dem Hinweis, dass die Behältnisse zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder abgeholt werden. „Mit Einsammlung der Körbe sollen dann auch die Katzen verschwinden“, sagen Eilers und Druke.

Tim Eilers hat im Internet recherchiert und ist auf Seiten von Tierschutzern und Katzenhaltern gestoßen, wo man davon ausgeht, „dass die vermeintlichen Kleidersammler nachts von ihrem Wagen aus die Katzen mit Sexualduftstoffen anlocken, mit Nervengas betäuben und sie dann in ihren Wagen sperren. Die Samtpfoten

sollen dann an Labore verkauft oder es soll das Fell verwertet werden“, heißt es in einer Mitteilung der Verwaltung.

Tatsächlich aber sei nur ein Fall aktenkundig, in dem eine Katze verschwunden sei, heißt es aus dem Rathaus. Ob die nun gekidnappt oder vielleicht doch überfahren wurde, lässt sich schwer sagen. Dennoch will man die Sorgen ernst nehmen: Die Stadtverwaltung bittet Bürger darum, sich bei der Polizei in Verl zu melden, wenn im Zusammenhang mit einer Kleidersammlung Katzen verschwunden sind.

Die Polizeienstelle in Verl ist unter ☎ 05246/99814 zu erreichen.

Aus der Geschäftswelt

Kanzlei bleibt trotz Mutterschaft besetzt

Verl (ebb). Nach dem ersten Staatsexamen, einer Tätigkeit in einer Gütersloher Kanzlei und einem Fachanwaltskursus hat sich Rechtsanwältin Katrin Vilmar 2005 mit einer Kanzlei in Verl selbstständig gemacht. Zurzeit befindet sich die junge Mutter in Elternzeit. „Trotzdem wird die Kanzlei besetzt sein“, betont sie. Dafür sorgt ab Oktober die Verler Rechtsanwältin Petra Klünker. Beide Anwältinnen wollen in der „Bürogemeinschaft Vilmar und Klünker“ künftig ihre Kom-

petenzen gebündelt anbieten. So wird Rechtsanwältin Petra Klünker sich schwerpunktmäßig dem Strafrecht widmen. Sie hat das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen absolviert. Es folgte das Referendariat im Bezirk des Oberlandesgerichts Celle. Als dann war sie als Rechtsanwältin und als Honorar-dozentin tätig. 2009 hat sie einen Fachanwaltslehrgang für Strafrecht absolviert. „Wir werden uns sehr gut ergänzen“, sind die Juristinnen optimistisch.



Bürogemeinschaft gegründet: Rechtsanwältin Petra Klünker (links) und ihre Kollegin Katrin Vilmar. Bild: Ebbesmeyer

Strafverfahren

Unfallfahrer stellt sich der Polizei

Verl (gl). Wie berichtet, ist vor wenigen Tagen auf dem Parkplatz des „Déjavu“-Clubs ein Taxi ramponiert worden. Der Unfallverursacher flüchtete. Es entstand Schaden in Höhe von etwa 4000 Euro. Nachdem der geschädigte Taxiunternehmer eine Belohnung für Hinweise ausgesetzt hatte, wurde der Druck offensichtlich zu hoch: Ein 36-jähriger Verler meldete sich bei der Polizei in Gütersloh und gab zu, den Unfall verursacht zu haben. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Ihm droht der Verlust der Fahrerlaubnis.

Kolping

Besuch der Abtei Königsmünster

Verl (gl). Die Kolpingfamilie Verl fährt mit Interessenten am Samstag, 2. Oktober, zu einer Führung durch die Abtei Königsmünster in Meschede. Das Kloster, das von Benediktinerinnen bewohnt wird, zeigt sich auch durch die angeschlossenen Betriebe und das Gymnasium von seiner sehr lebendigen Seite. Im „Haus der Stille“ können Gäste eine Zeit der Besinnung erfahren. Die Führung beinhaltet die Teilnahme am Stundengebet sowie ein Mittagessen. Abfahrt ist um 9 Uhr am Pfarrzentrum in Fahrgemeinschaften. Die Teilnahme kostet elf Euro.

Anmeldung bis Montag, 27. September, unter ☎ 05246/81780.

Termine & Service

Verl

Freitag, 24. September 2010

Apothekennotdienst: Apotheke am Markt, Schloß Holte-Stukenbrock, Ottenheide 1, ☎ 05207/920947; sowie von 12.30 bis 14.30 Uhr und von 18.30 bis 20 Uhr Westfalen-Apotheke, Verl, Paderborner Straße 8, ☎ 05246/930900. **Freibad:** 6 bis 20 Uhr geöffnet **Wochenmarkt:** 12 bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz. **Evangelische Kirchengemeinde:** 9 Uhr Friedhofsaktion, Sürenheide. **Gemeinschaft „Libelle“:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe und Alphabetisierungskursus. **Wertstoffhof:** 15 bis 19 Uhr Annahme von Strauchschnitt und Gartenabfällen, ehemaliges Klärwerk Bornholte, Marienstr. **Gütersloher Tafel:** 10 bis 11 Uhr Lebensmittelausgabe im Gemeinderaum der Evangelischen Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Straße. **Familienzentrum Sürenheide:** 18.15 bis 19.15 Uhr Sprechstunde für Familien, Dorfgemeinschaftshaus, Posener Straße. **Second-Hand-Shop der Pfarrcaritas:** 15 bis 18 Uhr Geschäft geöffnet, Gütersloher Straße 44. **Hospizgruppe:** ☎ 700315. **Chorproben:** 18 Uhr „Renovantes“, Pfarrheim St. Anna; 19.15 Uhr Gospelchor „S(w)inging Voices“ fällt aus. **Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund:** St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff (acht bis zwölf Jahre). **Jugendhaus „Oase“:** 15 bis 18 Uhr Kindertreff (acht bis zwölf Jahre, Kinderkino), 18 bis 21 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahren). **„Eule“:** 14.30 bis 16.30 Uhr im Gymnasium, Informationen unter ☎ 05241/988315.